

ÖFFENTLICHE TAGUNG

80. Jahrestag Zionistenkongress 1935 in Luzern



SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2015, 15.00–18.00 UHR

RADISSON BLU HOTEL, INSELIQUAI 12, 6005 LUZERN, RAUM SCHIRMER

Bildquelle: <http://www.palestineposterproject.org/poster/attend-the-zionist-congress-in-lucerne> [22.06.15]

Zum Thema

Vom 20. August bis 6. September 1935 fand in Luzern der 19. Zionistenkongress im Kunst- und Kongresshaus statt und verbreitete einen Hauch von Weltgeschichte am Vierwaldstättersee. Es war «der grösste Kongress-Apparat in der Geschichte Luzerns», wie das Luzerner Tagblatt berichtete. 2500 Besucher, 292 Delegierte und 240 Pressevertreter reisten aus der ganzen Welt an. Darunter waren Martin Buber, Sammy Gronemann, David Ben-Gurion, Arthur Ruppin, Nachum Sokolow, Avraham Menachem Ussishkin, Nahum Goldmann, Henrietta Sold, Chaim Weizmann sowie der junge Fritz Rosenthal, der später als Schalom Ben-Chorin bekannt wurde. Alles, was Rang und Namen hatte in der Schweizer Politik, erschien persönlich. Drei Wochen lang wurde Luzern zum Schauplatz der zionistischen Geschichte, wo bereits Weichen für die Staatsgründung Israels 1948 gestellt wurden. Chaim Weizmann wurde auf dem Luzerner Kongress als Präsident der Zionistischen Organisation und der Jewish Agency wiedergewählt. Was war der Hintergrund des Kongresses in der europäischen und zionistischen Geschichte? Warum ist es an der Zeit, im Kanton Luzern dieses Kapitel der Schweizer und der Jüdischen Geschichte wieder zu entdecken? Diesen Fragen geht die gemeinsame Veranstaltung von GSI und IJCF nach.

Zu den Referenten

Dr. Uri Robert Kaufmann

1957 geboren in Zofingen, Schweizer Historiker und seit 2011 Leiter der Alten Synagoge in Essen.

Publikationen:

Juden in Luzern. Zofingen 1984.

Bibliographie zur Geschichte der Juden in der Schweiz. München 1993.

Kleine Geschichte der Juden in Baden. Karlsruhe 2007.

Die Schweiz und der deutsche Südwesten. Wahrnehmung, Nähe und Distanz im 19. und 20. Jahrhundert. Hrsg. von Uri Robert Kaufmann. Ostfildern 2006.

Dr. Simon Erlanger

1965 geboren in Basel, seit 2003 Lehr- und Forschungsbeauftragter am Institut für Jüdisch-Christliche Forschung der Universität Luzern.

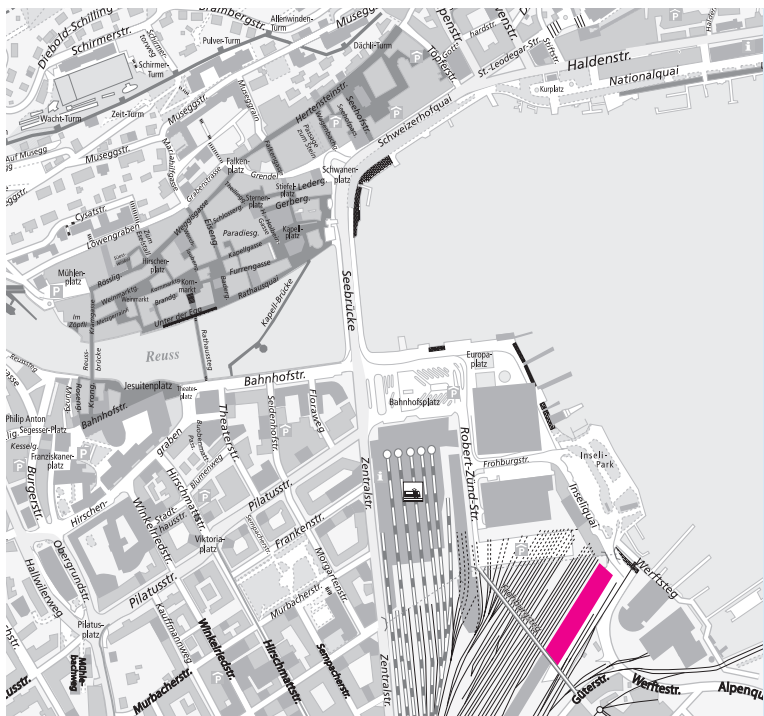
Publikationen

«Nur ein Durchgangsland». Arbeitslager und Internierungsheime für Flüchtlinge und Emigranten in der Schweiz 1940–1949. Zürich 2006.

Simon Erlanger/Patrick Kury/Barbara Lüthi: Grenzen setzen. Vom Umgang mit Fremden in der Schweiz und den USA [1890–1950]. Köln 2005.

Programm

- 15.00 Uhr** Begrüssung
- Rolf Koch, Präsident der Gesellschaft Schweiz-Israel
Zentralschweiz
- Ursula Stämmer-Horst, Stadträtin, Bildungsdirektion, Stadt Luzern
- Einführung in das Thema und Vorstellung der Referenten
- Prof. Dr. Verena Lenzen, Leiterin des Instituts für Jüdisch-Christliche
Forschung, Universität Luzern, und Vize-Präsidentin der Gesellschaft
Schweiz-Israel Zentralschweiz
- 15.15–15.45** Referat von Dr. Simon Erlanger
Vor dem Sturm. Die jüdische Welt 1929 bis 1938
- 15.45–16.00** Diskussion
- 16.00–16.15** Pause
- 16.15–17.15** Referat von Dr. Uri Robert Kaufmann
«Die jüdische Welt trifft sich in Luzern.»
Der 19. Zionistenkongress 1935 in Luzern
- Mit Ausschnitten aus dem Dokumentarfilm [1935] von Ben-Zion Fett
(Steven Spielberg Jewish Film Archive & Israel State Archives/
Posen-Stiftung, Luzern)
- 17.15–17.45** Diskussion
- 17.45** Schlusswort
Nationalrätin Corina Eichenberger-Walther, Zentralpräsidentin der
Gesellschaft Schweiz-Israel
- 18.00** Ende der Veranstaltung



Informationen

zentralschweiz@schweiz-israel.ch

T +41 41 360 14 27

ijcf@unilu.ch

T +41 41 229 52 17

Keine Anmeldung erforderlich

Eintritt frei

Ort der Veranstaltung

Radisson Blu Hotel, Luzern

Inseliquai 12

6005 Luzern

Raum Schirmer